

STOP

RACISM

## Fachtag

# Rassismus in der Kita

Der Fachtag 'Rassismus in der Kita' bietet Ihnen wertvolle Impulse, um die Kita für alle zu einem sicheren Ort der Vielfalt zu machen. Ob Erzieher\_in, interkulturelle Fachkraft oder Kita-Sozialarbeiter\_in – lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen, Ihre pädagogische Praxis zu bereichern und in den Anti-Bias-Ansatz einzutauchen! Am Vormittag legen inspirierende Vorträge von führenden Expertinnen die Basis für die gemeinsame Arbeit in Gruppen. In praxisnahen Workshops steigen Sie mittags so richtig ins Arbeiten ein: Sie lernen, rassistische Diskriminierung zu erkennen und aktiv gegen Ungerechtigkeit vorzugehen.

Datum, Zeit: 12.11.2024, 08:30-16:30 Uhr

Location: Kreisverwaltung, Kurfürstenstr. 16, 54516 Wittlich

Anmeldung: [www.vielfalt-plus.de](http://www.vielfalt-plus.de)

Kosten: 75€

Anmeldefrist: 30.10.2024



## PROGRAMM zum Fachtag „Rassismus in der Kita“ am 12.11.2024 in der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich

ANKOMMEN 08:30 - 08:50	Treffpunkt im Großen Sitzungssaal der Kreisverwaltung	
BEGRÜSSUNG 08:50 - 09:00	Willkommen heißen durch Vielfalt Plus+ und Simone Droeger	
VORTRAG 1 09:00 - 09:40	“Rassismus...(k)eine Frage? Wie wichtig ist Rassismuskritische Bildung in der Kita?” – Christiane Kassama	
09:40 - 09:45 BIO-PAUSE		
VORTRAG 2 09:45 - 10:25	“Alltagsrassismus in der Kita?” – Miriam Nadimi Amin	
10:25 - 10:40 KAFFEPAUSE		
VORTRAG 3 10:40 - 11:20	“Diversität wahrnehmen und Empathie entwickeln” – Szilvia Keilani	
11:20 - 11:25 BIO-PAUSE		
VORTRAG 4 11:25 - 12:05	“Wie Leitung und Träger den diskriminierungsbewussten Kita-Alltag unterstützen können” – Aida Kiflu	
12:05 - 12:50 MITTAGESSEN		
WORKSHOPS 12:50 - 15:40	Diskriminierungskritische Haltung in der transkulturellen Zusammenarbeit in der KiTa Keilani & Soyer, Raum N10	Umgang mit Rassismus gegen BIPOC-Personal, Eltern und Kinder in Kitas Kiflu, Sitzungssaal
	Rassismuskritische Frühbildung – Die Rolle und Verantwortung pädagogischer Fachkräfte Nadimi Amin, Raum N113	Die alltägliche Erlebniswelt für Schwarze Kinder im Bildungssystem Kita Kassama, Raum n.a.
Resümee 15:40 - 16:20	Die Expert_innen ziehen pro Workshop ein 10minütiges Fazit mit den zentralen Inhalten.	
Abschied 16:20 - 16:30	Ausblick auf kommende Veranstaltung, Ausklang	



## **VORTRÄGE** beim Fachtag „Rassismus in der Kita“ am 12.11.2024 in der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich

Vortrag 1, 09:00 - 09:40, Christiane Kassama

### **Rassismus...(k)eine Frage? Wie wichtig ist rassismuskritische Bildung in der Kita?**

Rassistische, diskriminierende Denkmuster sind nicht angeboren sondern erlernt. Um sie wieder zu ver-lernen, machen wir uns gemeinsam auf den Weg. Der Vortrag ergründet die Funktion rassistischer Vorurteile und macht mit einem Blick auf die Kolonialgeschichte Machtstrukturen sichtbar. Wir nähern uns Sprache als Instrument der Identifikation und Werkzeug für Ausschlüsse. Außerdem betrachten wir Empowerment als festen Bestandteil von rassismuskritische Bildungsarbeit als Kita-Konzept .

Vortrag 2, 09:45 - 10:25, Miriam Nadimi Amin

### **Alltagsrassismus in der Kita?**

Als pädagogische Fachkräfte haben wir Verantwortung, wenn es darum geht, rassistische Vorurteile zu erkennen. Im Vortrag werden die eigenen „Bilder im Kopf“ überprüft, und die Stabilität von Vorurteilen beleuchtet.

Wir spüren nach, wo im Kita-Alltag rassistische Reduzierungen stattfinden und welche Auswirkungen sie haben. Das Ziel dieser Reflektion ist die Arbeit an einem inklusiven und gleichberechtigten Miteinander, das jedem Kind, jeder Fachkraft und jedem Elternteil vermittelt, dass sie wichtig sind und dazu gehören.

Vortrag 3, 10:40 - 11:20, Szilvia Keilani

### **Diversität wahrnehmen, Empathie entwickeln**

Vielfaltsbewusstes Denken und Handeln setzt eine offene innere Haltung voraus. Diese gilt es anzusprechen und eine Selbstreflexion zuzulassen, um weitere Schritte vom jeweiligen Standpunkt aus in Richtung eines wertschätzenden und diskriminierungsbewussten Umgangs miteinander zu gehen.

Menschen gehören verschiedenen Geschlechtern an, haben einen Migrationsvorteil, sind von jung bis alt, verfügen über unterschiedliche körperliche und geistige Fähigkeiten, vielfältige Bildungs- und soziale Hintergründe.

Wie gelingt es uns, diese Vielfalt für die Zusammenarbeit als Ressource zu erkennen und wertzuschätzen. Wie können wir unsere Stereotype bewusst erkennen und Vorurteile entlarven, um Diskriminierung auszuschließen?

Vortrag 4, 11:25 - 12:05, Aida Kiflu

### **Wie Leitung und Träger den diskriminierungsbewussten Kita-Alltag unterstützen können**

Führungskräften und Trägern kommt in der frühen Bildung eine entscheidende Rolle zu. Wenn eine diskriminierungsbewusste Haltung kultiviert und Chancengleichheit gefördert werden soll, hilft eine klare Anti-Diskriminierungsstrategie “von oben”.

Zudem wird die Bedeutung offener Kommunikation hervorgehoben, bei der es sowohl um die offene Arbeit an Vorurteilen als auch um Beschwerdemanagement geht.



## **WORKSHOPS** beim Fachtag „Rassismus in der Kita“ am 12.11.2024 in der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich

Raum: N 10, Ref.: Sibel Soyer, Szilvia Keilani

### **Diskriminierungskritische Haltung in der transkulturellen Zusammenarbeit in der KiTa**

In der transkulturellen Zusammenarbeit können Missverständnisse, Konflikte und Ausgrenzung entstehen, die die gemeinsame Arbeit erschweren oder sogar verhindern. Deshalb ist es wichtig sich damit zu beschäftigen und zu analysieren, welche Haltung und welche Strukturen hilfreich sind, um Diskriminierung zu verringern und schließlich zu vermeiden. Was kann ich dazu beitragen, um in der Zusammenarbeit keinen Raum für Diskriminierung und Ausgrenzung einzelner Kolleg\_innen, Eltern und Kindern zu bieten? In diesem Workshop wird Ihnen die Reflexion des eigenen Handelns ermöglicht. Sie erhalten Informationen und Denkanstöße zum Zusammenhang von Stereotypen, Vorurteilen und Diskriminierung. → Korrespondierendes Anti-Bias-Ziel: 3, Selbst- und Praxisreflexion

Raum: N 113, Ref.: Miriam Nadimi Amin

### **Rassismuskritische Frühbildung - Rolle und Verantwortung pädagogischer Fachkräfte**

Der Workshop bietet praxisnahe Ansätze, um Rassismus im Kita-Alltag zu erkennen. Bei genauerem Hinschauen findet man ihn im Sprachgebrauch, in Liedern und Reimen, Spielen, Bildern, Büchern und natürlich in den Bildern in unseren Köpfen. In interaktiven Übungen und Fallbeispiele üben wir, wie pädagogische Fachkräfte aktiv gegen rassistisches (Sprach-)Handeln vorgehen können. → Korrespondierendes Anti-Bias-Ziel: 4, Aktives Handeln gegen Diskriminierung und Vorurteile

Raum: Sitzungssaal, Ref.: Aida Kiflu

### **Umgang mit Rassismus gegen BIPOC-Fachpersonal, Eltern & Kinder in der Kita**

Der interaktive Workshop zielt darauf ab, Strategien zur Sensibilisierung und Handlungskompetenz zu entwickeln. Teilnehmende lernen, rassistische Strukturen in der Kita zu erkennen und zu reflektieren, um ein inklusives Umfeld zu schaffen. Aida Kiflu vermittelt, wie wichtig es ist, die Stimmen von BIPOC zu stärken, Menschen zu empowern und gemeinsam gegen Diskriminierung vorzugehen. Der Workshop bietet eine wertvolle Plattform, um Erfahrungen auszutauschen und effektive Maßnahmen für einen respektvollen Kita-Alltag zu gestalten.

→ Korrespondierendes Anti-Bias-Ziel: 1, Stärkung von Ich- und Gruppenidentität

Raum: wird noch bekannt gegeben, Ref.: Christiane Kassama

### **Die alltägliche Erlebniswelt für Schwarze Kinder im Bildungssystem Kita**

Der Workshop beschäftigt sich mit der herausfordernden Lebenswelt Schwarzer Kinder in der Kita. Wir setzen uns mit der Repräsentation in Bilderbüchern, Spielmaterialien und positiver Identifikation auseinander. Ziele sind, rassistische Strukturen zu erkennen, ihre Wirkung zu verstehen und Schritte der bewussten Veränderung kennenzulernen, um rassismuskritische Frühbildung in Kitas zu etablieren.

→ Korrespondierendes Anti-Bias-Ziel: 2, Wahrnehmung von Diversität und Entwicklung von Empathie





## EXPERTINNEN beim Fachtag „Rassismus in der Kita“ am 12.11.2024 in der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich



**Christiane Kassama** ist Pädagogin, Coachin, und war 12 Jahre Leiterin einer Kita in Hamburg. Neben ihrer praktischen Arbeit entwickelte sie ein rassismuskritisches Kita-Konzept, welches in Deutschland bisher einzigartig ist. Seit 2018 ist sie Speakerin mit dem Schwerpunkt rassismuskritische Bildungsarbeit in der frühkindlichen Bildung von Kindern in Kita und Vorschule. Sie war aktiv in der Initiative Schwarze Menschen in Deutschland und organisiert bis heute das Afrikafestival ALAFIA in Hamburg mit.



**Szilvia Keilani** arbeitet als Prozess- und Bildungsberaterin bei der Arbeit und Leben gGmbH Rheinland-Pfalz / Saarland. Die studierte Betriebswirtin ist ausgebildete Interkulturelle Trainerin und außerdem Systemische Coach (DGSF). Aktuell ist sie tätig im Projekt "IQ OnBoard Trier" [Förderprogramm Integration durch Qualifizierung (IQ)] und bietet Beratung und Workshops für Arbeitsverwaltungen und Unternehmen verschiedenster Branchen zu Themen der betrieblichen Integration internationaler Beschäftigter und vielfaltsorientierter Entwicklungsprozesse an.



**Aida Kiflu** ist Leiterin der Ökumenischen Kita Killersberg in Stuttgart. Die staatlich anerkannte Erzieherin und Kindheitspädagogin (B.Sc.) ist Multiplikatorin für den Ansatz der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung und für Bildung. Sie beschäftigt sich mit den Zugängen zu einer rassismuskritischen Pädagogik. Als Fachkraft für HeVeKi (ungefähr: ressourcenorientierte Begegnung mit herausfordernd erlebtem Verhalten) setzt sie sich auch auf anderer Ebene für Inklusion in der Kita ein.



**Miriam Nadimi Amin** ist Coachin für Diversity und Konfliktmanagement. Die Kommunikationswissenschaftlerin war bereits als Dozentin an der University of Namibia tätig und leitete Fortbildungen für Mitarbeitende des SOS-Kinderdorfes in Namibia, UNICEF Namibia und Peace Corps. In ihrer mehrjährigen Tätigkeit im Antidiskriminierungsbüro Sachsen e.V. (ADB) beriet sie Menschen, die von Diskriminierung betroffen sind. Im Projekt „fair in der Kita“ leitete sie außerdem deutschlandweit Workshops zu Antidiskriminierungspädagogik.



**Sibel Soyer** leitet bei der Arbeit und Leben gGmbH Rheinland-Pfalz/ Saarland den Bereich Diversity Bildung. Die Politikwissenschaftlerin ist als Prozess- und Bildungsberaterin sowie als Trainerin für Interkulturelle Kompetenz und Diversity engagiert. Aktuell leitet sie das Projekt "IQ OnBoard Trier" [Förderprogramm Integration durch Qualifizierung (IQ)] und bietet Beratung und Workshops für Arbeitsverwaltungen und Unternehmen verschiedenster Branchen zu Themen der betrieblichen Integration internationaler Beschäftigter und vielfaltsorientierter Entwicklungsprozesse an.



## **KONZEPT** beim Fachtag „Rassismus in der Kita“ am 12.11.2024 in der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich

### **Publikum**

Der Fachtag nimmt alle Menschen in den Blick, die in der Kita eine Rolle spielen: Eltern, Erzieher\_innen, Kita-Leitungen, Kita-Sozialarbeiter\_innen, interkulturelle Fachkräfte, Fachkräfte für Sprachbildung/Inklusion/Gesundheitsförderung etc.

### **Fokus und zugrundeliegendes Konzept**

Bei den Vorträgen und Workshops liegt der Fokus nicht nur auf individueller, sondern auch auf institutioneller Diskriminierung, da die Ausgrenzung und Benachteiligung von Menschen nicht nur den Vorurteilen einzelner Individuen geschuldet ist, sondern vielmehr gesellschaftlichen Strukturen, in denen bestimmte Merkmale von Menschen ihre Bevorzugung oder ihre Benachteiligung wahrscheinlich machen.

### **Anti-Bias-Ansatz**

Die Inputs am Fachtag orientieren sich an den vier Kernzielen des Anti-Bias-Ansatzes, einem innovativen Konzept zur antidiskriminierenden Bildungsarbeit.

- 1) Stärkung von Ich- und Gruppenidentität:** Dieser Aspekt sensibilisiert dafür, wie Identitätsmerkmale und Gruppenzugehörigkeiten die Art und Weise beeinflusst, wie Menschen sich selbst sehen und wie sie von anderen wahrgenommen werden. Zudem wird das Bewusstsein über die eigene Identität gesteigert, die Zugehörigkeit zu Gruppen reflektiert. Dabei geht es um Empowerment, also die Ermächtigung der Einzelnen, sich ihrer eigenen Identität bewusst zu werden und diese selbstbewusst zu leben.
- 2) Wahrnehmung von Diversität und Entwicklung von Empathie:** Gesellschaftliche Vielfalt ist eine grundlegende Realität. Bei der Wahrnehmung von Diversität geht es darum, die unterschiedlichen Hintergründe, Erfahrungen und Perspektiven von Menschen wahrzunehmen und zu schätzen. Dies fördert die Entwicklung von Empathie – die Fähigkeit, die Gefühle und Gedanken anderer nachzuvollziehen. Dieser Aspekt des Anti-Bias-Ansatzes trägt dazu bei, Vorurteile abzubauen und eine tiefere, respektvollere Verbindung zwischen Menschen zu schaffen.
- 3) Selbst- und Praxisreflexion:** Hier steht die Auseinandersetzung mit den eigenen Denk- und Bewertungsmustern im Fokus. „Mentale Schubladen“ – also die oft unbewussten Kategorien und Vorurteile, die Menschen im Laufe des Lebens entwickeln – werden hinterfragt. Die Sichtbarmachung von Privilegien und Diskriminierung im Alltag steht im Vordergrund. Sozialen Vorteile, die Menschen aufgrund ihrer Identität genießen, sowie Diskriminierung aufgrund von Identitätsmerkmalen werden sichtbar gemacht und reflektiert. Ziel ist es, eine inklusivere Umgebung zu schaffen, die Diskriminierung aktiv entgegenwirkt.
- 4) Aktives Handeln gegen Diskriminierung und Vorurteile:** Dieser Aspekt umfasst die Verantwortungsübernahme für das eigene Handeln, sowie die Bereitschaft, Diskriminierung und Vorurteile in der Umgebung anzusprechen und zu bekämpfen. Der Ansatz fördert die Entwicklung von konkreten Strategien, Praktiken und Verhaltensweisen, die Diskriminierung entgegensteuern. Ziel ist es, nicht nur individuelle, sondern auch strukturelle Diskriminierung abzubauen und eine Kultur des proaktiven Einsatzes gegen Ungerechtigkeit zu etablieren.